

DRK-Bundestarifgemeinschaft: Forum Tarifrecht und Tarifpolitik 2019 ein voller Erfolg

Die Bundestarifgemeinschaft des DRK (BTG) führte am 25.06.2019 ihre erste bundesweite Fachtagung zu aktuellen Fragen des Tarifrechts und der Tarifpolitik im DRK-Generalsekretariat in Berlin durch.

Über 60 Geschäftsführer, Verbandsjuristen und Personalverantwortliche aus dem gesamten Bundesgebiet - davon auch zahlreiche Interessierte, die nicht Mitglied der BTG sind - folgten der Einladung nach Berlin, um in einen aktiven Diskurs zu tarifrechtlichen und tarifpolitischen Fragestellungen zu treten. Bereits am Vorabend hatten die Teilnehmer und Referenten die Möglichkeit, im Rahmen eines zwanglosen Grillabends im Hof des DRK-Generalsekretariats ihre Gedanken und Meinungen mit ihren Kollegen und dem Vorstand der BTG auszutauschen.

Eröffnet wurde das Forum mit einem Grußwort durch den Vorsitzenden des Vorstandes der BTG, Generalsekretär Christian Reuter, in der er zugleich einen Ausblick auf aktuelle tarifpolitische Themen gab. Ziel der BTG sei es, ein starker und verlässlicher Verhandlungspartner in einer außergewöhnlich dynamischen Tariflandschaft zu sein. Den zukünftigen Herausforderungen werde die BTG mit Elan und Mut zur Innovation begegnen. Zum Schluss seiner Grußworte gab Reuter ein kurzes Statement, warum sich das DRK nicht der neu gegründeten „Bundesvereinigung Arbeitgeber in der Pflegebranche“ (BVAP) angeschlossen hat.

Als erster Referent führte Dr. Joß Steinke, Bereichsleiter Jugend und Wohlfahrtspflege des DRK, in das Thema Konzertierte Aktion Pflege und Pflegemindestlohn ein. Über die politischen Entwicklungen, die im Koalitionsvertrag mündeten, spannte er den Bogen bis zu den Ergebnissen der Konzertierten Aktion Pflege, welche die Bundesregierung Anfang Juni 2019 vorgestellt hat. Abschließend beleuchtete Dr. Steinke die innerverbandliche Diskussion im DRK mit dem Ergebnis, sich für eine Lösung über die Pflege-



DRK-Generalsekretär Christian Reuter begrüßt im Namen der BTG die Teilnehmer des Forums Tarifrecht und Tarifpolitik 2019

mindestlohnkommission auszusprechen. Anschließend berichtete Jörg Pfeffinger, Leiter des Tarifbüros der BTG, über den Regierungsentwurf des Pflegelohnverbesserungsgesetzes. Als eines der Ergebnisse der Konzertierten Aktion Pflege sieht er vor, einen Pflegemindestlohn über einen allgemeinverbindlichen Tarifvertrag oder über die Pflegemindestlohnkommission festzusetzen.

Armin Welteroth, Fachanwalt für Arbeitsrecht und Vorsitzender der DRK-Landestarifgemeinschaft in Baden-Württemberg, griff sodann den Themenkomplex „Gesundheitsschutz im DRK – heute und morgen“ auf. Er ging dabei auf die von der BTG und ver.di abgeschlossene Absichtserklärung Gesundheitsschutz ein und beleuchtete eindrücklich, dass ein breites Bewusstsein bei allen handelnden Akteuren geschaffen werden muss, um erfolgreich einen für Mitarbeiter und Arbeitgeber nachhaltigen Gesundheitsschutz zu etablieren.

Nach der Mittagspause führten Hans-Werner Momm, Leiter Justitiariat und Personal des DRK e.V. und Geschäftsführung der BTG, gemeinsam mit Jörg Pfeffinger durch ein Update zum Tarifrecht. Sie beleuchteten aktuelle Rechtsprechung zu praxisrelevanten Themen, etwa zur Sozialversicherungspflicht von Honorärärzten und -pflegekräften, der Hinweispflicht von Arbeitgebern zu bestehendem Resturlaub oder der Rechtmäßigkeit der Rückzahlung von tarifvertraglichen Sonderzuwendungen.

Was Arbeit 4.0 ist und was sich durch die Digitalisierung für die Bereiche des DRK ändern wird, stellte Jessica Danders, Referentin im Tarifbüro der BTG, abschließend dar. Sie beleuchtete die Herausforderungen der Digitalisierung und welche Auswirkungen diese auf die Gestaltung des DRK-Reformtarifvertrags samt intelligenter Rahmenbedingungen hat.

Die mit Spannung erwartete Podiumsdiskussion zum Thema „Vielfalt der Tarif-

verträge im DRK“ markierte das Ende des Forums. Die BTG-Vorstandsmitglieder Christian Reuter und Stefan Wittenberger, der Verhandlungsführer für den DRK-Reformtarifvertrag auf Seiten der Gewerkschaft ver.di, Frank Hutmacher, sowie Vorstandsvorsitzender des DRK-Landesverbandes Brandenburg e.V., Hubertus C. Diemer diskutierten die verschiedenen Möglichkeiten, die Synergien einer gemeinsamen Tarifpolitik des DRK mit den teils sehr unterschiedlichen regionalen Besonderheiten seiner Mitglieder zu vereinen. Herr Hutmacher lud dazu ein, den DRK-Reformtarifvertrag für alle Regionen und Berufsfelder im DRK weiterhin attraktiver zu gestalten. Dazu seien aber ein intensiver Dialog und die Vorschläge der Verbände notwendig.



Hans-Werner Momm, Leiter Justitiariat und Personal, DRK - Generalsekretariat und Geschäftsführung DRK-Bundestarifgemeinschaft

Foto: DRK

Reuter bekräftigte in seinem Schlusswort die Einladung zu einem gemeinsamen Dialog und verwies insbesondere auf die Notwendigkeit, bei allen Bestrebungen für eine attraktive Gestaltung der Lohn- und Arbeitsbedingungen die notwendigen Refinanzierungsbedingungen nicht aus dem Auge zu verlieren.

Insgesamt zogen alle Beteiligten des Forums eine sehr positive Bilanz, so dass die BTG den Verbänden des DRK weiterhin diese Form des informativen Austausches anbieten möchte und im nächsten Jahr wieder zu einem solchen Forum einladen wird. Weitere Informationen werden in Kürze unter <https://btg.drk.de/veranstaltungen/> zu finden sein.

Tarifrecht und Tarifpolitik

Fragen an den Vorsitzenden der Bundestarifgemeinschaft, DRK-Generalsekretär Christian Reuter

Weshalb war es Ihnen ein persönliches Anliegen, das Forum Tarifrecht und Tarifpolitik ins Leben zu rufen?

Ich denke, dass wir derzeit im Bereich des Tarifrechts einen Großteil unseres Potentials im gesamten DRK noch nicht ausschöpfen. Es besteht unbestritten ein großes und fundiertes Fachwissen in vielen Teilen der Republik. Wir sollten dieses Fachwissen und die handelnden Akteure noch besser vernetzen, Synergien bilden, Wissenstransfer ermöglichen. Genau hierzu dient unser Forum. Es ist als Angebot an alle DRK-Gliederungen zu verstehen, sich als Arbeitgeber in Tariffragen optimal aufzustellen.

Wo sehen Sie die größten tarifpolitischen Herausforderungen der nächsten Jahre?

Die Rahmenbedingungen unserer Arbeitswelt werden in Zukunft noch komplexer. Mit unserem DRK-Reformtarifvertrag wollen wir wettbewerbsfähige Arbeitsbedingungen gestalten und gleichsam sichere und attraktive Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiter bieten. Den Wandel der Zeit durch die Digitalisierung und ihre Auswir-

kungen werden wir daher aktiv begleiten und innovative Lösungsansätze suchen. Wir haben das schon in unserem letzten Tarifabschluss angepackt und insbesondere die Rahmenbedingungen für die Auszubildenden wesentlich verbessert. Momentan widmen wir uns dem Thema Gesundheitsschutz, was unmittelbar auch mit der Bindung und Gewinnung von Fachkräften im Zusammenhang steht. Nicht zuletzt steigt die Anforderung an Flexibilität für unsere Mitglieder, um sich an spezifische Gegebenheiten vor Ort anpassen zu können. Auch hierzu befinden wir uns bereits im Dialog mit ver.di.

Warum lohnt es sich, der BTG beizutreten?

Kurzum, ich bin ein Verfechter des Tarifvertrages und halte dieses Instrument zur Festlegung der Arbeitsbedingungen – gerade im Hinblick auf die zukünftigen Herausforderungen – für gut und richtig. Innerhalb der Bundestarifgemeinschaft bündeln wir unterschiedliche Expertisen, die wir in die Tarifverhandlungen einbringen. Das erspart den Mitgliedern zum einen den zeit- und kostenintensiven Auf-



Foto: Handlmann/DRK

Generalsekretär Christian Reuter, Vorstandsvorsitzender der BTG

wand für eigene Tarifverhandlungen und bietet zum anderen die Möglichkeit der aktiven Beteiligung und Einflussnahme auf die Tarifpolitik der BTG. Nicht zuletzt erhalten unsere Mitglieder Beratung in tarifrechtlichen Fragen und können untereinander ihre Erfahrungen in der praxisnahen Umsetzung der tarifrechtlichen Regelungen austauschen.